

31.01.2019
Drucksache 020/19

Prüfung des Einbaus elektronischer Abbiegeassistenten

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	25.02.2019	Kenntnisnahme	öffentlich
Kreistag	26.02.2019	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst
Berichterstattung	Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke

Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.01	Gesamtsteuerung und Finanzwirtschaft
Produkt		

Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]
	Aufwand/Auszahlung [€]

Sachbericht

Der Kreistag des Kreises Unna hat in seiner Sitzung am 09.10.2018 einstimmig beschlossen, den Landrat zu bitten, im Zusammenhang mit der Prüfung eines integrierten Verkehrssicherheitskonzepts für den gesamten Kreis Unna außerdem den zeitnah beginnenden schrittweisen Einbau elektronischer Abbiegeassistenten in kreiseigene LKW sowie in die Fahrzeuge der sogenannten „Kreis Töchter“ wie VKU, GWA, GTL etc. im Hinblick auf Realisierungsdauer und Kosten zu prüfen.

Für diesen Sachbericht wurden neben den in Frage kommenden Organisationseinheiten der Kreisverwaltung aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes die GWA – Gesellschaft für Wertstoff und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH, die GWA Kommunal AöR und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) angeschrieben und um entsprechende Auskünfte gebeten.

Bei der Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen hat sich folgendes Bild ergeben:

Kreisverwaltung (Fachbereiche Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bauen und Natur und Umwelt)

Die Kreisverwaltung verfügt in den o. a. Fachbereichen über insgesamt zehn LKW, von denen einer kurzfristig veräußert werden wird. Aus unterschiedlichen Gründen ist bisher keines dieser Fahrzeuge mit einem elektronischen Abbiegeassistenten ausgestattet. So werden die LKW des Bauhofes ganz überwiegend für Fahrten außerhalb der Bebauung eingesetzt, und die vergleichsweise gute Übersichtlichkeit des Kleinlastwagens des Fachbereiches Natur und Umwelt hat die Ausstattung mit einem elektronischen Abbiegeassistenten nicht erforderlich scheinen lassen.

Die Fahrzeuge können grundsätzlich mit elektronischen Abbiegeassistenten nachgerüstet werden. Vorliegenden Angeboten zufolge würden hierfür Kosten zwischen rd. 1.300 Euro und rd. 2.100 Euro pro Fahrzeug entstehen.

VKU

Die Busse der VKU sowie ihrer angemieteten Subunternehmer sind bisher nicht mit einem elektronischen Abbiegeassistenten ausgestattet. Es liegen aber bereits Informationen über verschiedene Abbiegeassistentensysteme vor. Hierbei handelt es sich sowohl um sensorgestützte als auch um optische Systeme mit und ohne Warneinrichtung für den Fahrer. Das sensorgestützte Assistenzsystem „Side Guard Assist“ für das von der VKU in den letzten Jahren regelmäßig beschaffte Modell Mercedes Citaro kann laut Auskunft der VKU nur bei einer Neufahrzeugbestellung (Aufpreis rd. 1.700 €) erworben werden, eine Nachrüstlösung gibt es nicht. Diese Möglichkeit besteht nur im Bereich der optischen Systeme. Vor einer möglichen Anschaffung würde die VKU Tests mit den verschiedenen Systemen durchführen wollen, um die Anwendbarkeit zu prüfen. Ein Nachrüstsystem würde pro Bus inklusive Montage rd. 2.000 € kosten, bei 79 VKU-eigenen und 95 angemieteten Bussen belief sich das Volumen der kompletten Nachrüstung somit auf rd. 348.000 €.

GWA (einschließlich GWA Kommunal AöR und GWA REsource Kreis Unna GmbH)

- **GWA**

Es befinden sich vier Sattelzug-LKW im sogenannten „Werkverkehr“, bei denen in den nächsten zwölf Monaten die Nachrüstung eines elektronischen Abbiegeassistenten geplant ist.

- **GWA Kommunal AÖR**

Von den sich im Einsatz befindlichen elf LKW sind bereits fünf mit einem elektronischen Abbiegeassistenten ausgestattet, bei weiteren fünf LKW ist die Nachrüstung für das laufende Jahr geplant. Über die Nachrüstung bei einem weiteren LKW wird nach entsprechender Prüfung entschieden.

- **GWA REsource Kreis Unna GmbH**

Von den 44 LKW im Einsatz ist aktuell nur ein Fahrzeug mit einem elektronischen Abbiegeassistenten ausgestattet. Zu berücksichtigen ist hier, dass die GWA Resource Kreis Unna GmbH erst im September 2018 per Fusion entstanden ist. Alle neu zu beschaffenden LKW werden mit entsprechenden Systemen ausgerüstet, so dass im laufenden Jahr vier weitere LKW über entsprechende Sicherheitssysteme verfügen werden. Darüber hinaus wird der gesamte Fahrzeugbestand aktuell – unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes – auf eine mögliche Nachrüstung hin überprüft. Ziel ist eine zügige, weitestgehende Nachrüstung aller LKW.

Die GWA führt in ihrem Antwortschreiben ergänzend aus, dass viele LKW der o. g. Unternehmen über Rückfahrwarner verfügen und insbesondere die der jüngeren Baujahre über Notbrems-Assistenz-Systeme verfügen. Ergänzend werden regelmäßig Schulungsmaßnahmen und Unterweisungen zur Unfallverhütung durchgeführt.

Anlagen

keine